

Essiggurken

STECKBRIEF

- Die Essiggurken sind
- wärmeliebend
 - Nährstoffzehrer
 - Wasserläufer
 - Flachwurzler
 - arbeitsintensiv
 - empfindlich gegen rohe Behandlung

Autor:

Martin Lichtenhahn, FiBL

Botanik, Saatgut, Sortenwahl

Einlegegurke, Essiggurke, Cornichon; *Cucumis sativus* L. (Kürbisgewächse)

Grosse Sortenvielfalt. In der Schweiz wird ausschliesslich die Sorte Donja Mia F1 (nicht rein weiblich blühend) angebaut. Sie ist robust und hat gegenüber Mehltauarten eine gewisse Toleranz.

Für den Bioanbau sind robuste Sorten mit möglichst guten Toleranzeigenschaften gegen Mehltauarten und dennoch guten Eigenschaften bezüglich Ertrag und Sortierung wichtig. Weitere geeignete Sorten werden 1997 in Versuchen ermittelt.

Saatgutbeizung ist im biologischen Anbau in der Schweiz ab 1998 verboten.

Ansprüche an Boden und Klima

Gurken gedeihen sowohl auf Mineral-, als auch auf Moorböden. Ideal sind lockere, leicht erwärmbare humose Böden mit einem guten Wasserhaushalt und einem pH-Wert zwischen 6.0 und 7.1. Extreme (zu nasse, zu trockene oder auch zu leichte) und tonige Böden eignen sich nicht. Die das Wurzelwachstum der Gurken nur wenig in die Tiefe geht, ist ein genügend abgesetzter, tief gelockter Boden mit gutem Strukturzustand besonders wichtig.

Gurken sind adrebedürftig und verlangen sonnige, geschützte Lagen. Windoffene, zügige Lagen haben oft Blattverletzungen und Ertragsrisikofaktor zur Folge.

Temperaturanforderungen

< 4 °C	Pflanzen erkranken
< 5 °C	Früchte werden abgestossen
mind. 12 °C	für Keimung der Samen
mind. 15 °C	für Blüteöffnung
mind. 17 °C	für Öffnen der Staubbeutel
mind. 21 °C	für die Pollenkeimung
> 41 °C	Absterben der Pflanze
18 bis 21 °C	optimaler Temperaturbereich

Auf Kälteeinbrüche reagieren Gurken empfindlich mit schlechter Fruchtqualität (Krippelgurke, Absterben der Blüten und Früchte). Kühle Nächte mit Temperaturen < 12 °C hemmen das Wachstum. Ab Mitte August sind hohe Erträge nur noch bei warmen Nächten zu erwarten.

Kalenderdaten

Termine und Dauer Feldbelegung

Vorfahren	Aussaat	Pflanzung	Ernte	Feldbelegung
Langfrucht	1. - 5.5.	15. - 20.5.	4. Juli - 10. Sept.	16 Wochen
Decksaat	15. - 15. 5.	-----	10. Juli - 10. Sept.	17 Wochen

Entwicklungsdauer

Saat bis Pflanzung	15 - 20 Tage
Saat bis Ernte	60 - 80 Tage
Pflanzung bis Ernte	45 - 50 Tage

Ertrag

Im Bioanbau ist mit Erträgen zwischen 180 und 220 kg pro Acre zu rechnen.

Fruchtblage

Die Fruchtblage sollte dem hohen Nährstoffbedarf der Essiggurken Rechnung tragen und der Gefahr von Gurkenmüdigkeit vorbeugen.

Als Vorkultur eignen sich besonders einjährige Kleegras, Leguminosen (Bohnen, Soja, Luzerne), Getreide oder auch andere Gemüsesorten, wie Lauch oder Kabis, nach denen eine Gründüngung (z.B. Grünroggen) angebaut wird. Langjährige Kunstreisens sind wegen der Gefahr von Drahtwürmern und Erdraupen als Vorkultur nicht geeignet. Auf eine Nutzung (ausser frühe Weide) oder eine andere Kultur vor Essiggurken sollte verzichtet werden, damit die Bodenbearbeitung rechtzeitig und unter günstigen Bedingungen erfolgen kann und der Boden in optimalem Strukturzustand der Kultur zur Verfügung steht.

Anbaupause mindestens 3 Jahre.

Bodenbearbeitung

Bodenbearbeitung mit guter Tiefenlockerung zirka 4 Wochen vor Pflanzung oder Saat. Boden setzen lassen. Reine Saatbearbeitung (Locker und Krümeln). Eventuell Unkrautbur: Boden 1-2 Mal oberflächlich mit Striegel bearbeiten.